

# Digitalpolitik

**Positionspapier der  
CDU/CSU-Gruppe**



## Unsere Zielsetzung bei der Digitalpolitik:

Im Bereich der Normung, Standardisierung und im Datenschutz ist die EU weltweit führend. Wir setzen uns dafür ein, dass die EU in Zukunft auch Maßstäbe im Digitalbereich setzen kann, sei es bei der Künstlichen Intelligenz (KI) oder der Entwicklung datengetriebener Geschäftsmodelle. Hierfür braucht es die Vollendung des Digitalen-EU-Binnenmarktes, die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit Europas in der Welt, Innovation und Investition in Zukunftstechnologien sowie Produkte und Dienstleistungen, die zur Minimierung unserer Abhängigkeit von Hard- und Softwarelösungen aus Drittstaaten beitragen. Gleichzeitig muss die EU-Digitalgesetzgebung aus einem Guss sein. Dies verlangt einheitliche Definitionen, zielführende Regulierungen und die enge interinstitutionelle Kooperation bei der Entwicklung neuer Gesetze. Auch setzen wir uns im Sinne des EU-Versprechens einer „digital-by-design“ Gesetzgebung dafür ein, dass Berichtsanforderungen und insbesondere Fördermöglichkeiten für Unternehmen niederschwellig und für jede Gesetzgebung plattformtechnisch abgebildet werden. Deshalb stehen wir für eine langfristige Strategieentwicklung für die Jahre 2030, 2040 und 2050, sodass die Möglichkeiten der Digitalisierung jeder Bürgerin, jedem Bürger, Startup, Scaleup und etablierten Unternehmen in der EU zugutekommen.

## Konkrete Punkte - unsere Erfolge – unsere Vision:

- **Digital Markets Act:** Große Plattformen besetzen zentrale Schlüsselpositionen in der Digitalwirtschaft. So hat sich die Marktmacht in digitalen Märkten zu stark konzentriert, was Wettbewerb, Innovation und die Auswahl für Verbraucher eingeschränkt hat. Fairer Wettbewerb und offene Märkte sind ein Grundpfeiler unseres europäischen Wirtschaftsmodells. Darum haben wir schon 2014 entsprechende Gesetzgebung für die größten Online-Plattformen gefordert, denn sie prägen die Digitalisierung ganz besonders. Mit dem Digital Markets Act sorgen wir für fairen Wettbewerb, halten wir Märkte offen: davon profitieren KMU und Nutzer. Auch im Internet müssen die Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft gelten.
- **Digital Services Act:** Online-Dienste, Shopping-Plattformen oder Soziale Medien spielen heute eine zentrale Rolle in unserer Gesellschaft. Während die Dienste grenzüberschreitend nutzbar sind, hatte die EU kein einheitliches Regelwerk zum Umgang mit illegalen Inhalten und Produkten. Große Suchmaschinen oder Soziale Medien werden zum Beispiel genutzt für die Verbreitung von Fake-News oder hetzerischen Inhalten. Bisher mussten diese Online-Dienste kaum Verantwortung für illegalen Inhalte auf ihren Plattformen übernehmen. Durch das Gesetz über Digitale Dienste gilt nun in der gesamten EU das Prinzip: „was offline verboten ist, kann online nicht erlaubt sein!“. Große Plattformen müssen Verantwortung übernehmen, die kleinsten Unternehmen werden von Bürokratie verschont. So sichern wir ein gut funktionierendes Internet in der EU!
- **Data Governance Act:** Mit dem Data Governance Act ist es uns gelungen, einen soliden Grundstein für eine faire und vertrauenswürdige Datenwirtschaft in Europa zu legen. Mit dem Data Governance Act werden neue Regeln für Datenmarktplätze („Datenmittlerdienste“) aufgestellt. Diese Regeln sehen unter anderem vor, dass Datenmarktplätze von neutralen Mittlern betrieben werden. In der Praxis bedeutet das, dass eine Plattform, die beispielsweise den Handel mit Sensordaten von landwirtschaftlichen Geräten wie Traktoren, Sprühgeräten oder Erntemaschinen organisiert, diese Daten nicht für die eigenen Zwecke, wie die Entwicklung von hauseigenen Algorithmen für den Agrarsektor, einsetzen darf.
- **AI Act:** Künstliche Intelligenz ist die Schlüsseltechnologie der digitalen Transformation. Im Europäischen Parlament arbeiten wir daran, hierfür schon jetzt einen zukunftsorientierten rechtlichen Rahmen zu schaffen. Wir achten hierbei insbesondere darauf, die Entwicklung

risikoarmer KI-Anwendungen nicht durch unnötige Bürokratie einzuschränken. Dies garantiert die internationale Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft europäischer Unternehmen. Für risikoreiche Anwendungen erarbeiten wir ein pragmatisches und ausbalanciertes Regelwerk, um Bürgerinnen und Bürger vor Eingriffen in ihre Grundrechte effektiv zu schützen.

- **Chips Act:** Wenn der European Chips Act gut funktioniert, werden die europäischen Bürgerinnen und Bürger davon nichts merken. Wenn er scheitert, werden wir es alle spüren. Chips sind in fast allen Dingen des täglichen Lebens enthalten, von Waschmaschinen und Fernsehern bis hin zu Autos und Wasserkochern. Der Chips Act wird sicherstellen, dass die europäische Industrie weiterhin Zugang zu den Chips hat, die sie für die Herstellung all der Dinge benötigt, die wir im täglichen Leben brauchen. Durch Investitionen in Produktionsstätten in Europa, wie die jüngste Investition von Intel in Magdeburg, und durch internationale Zusammenarbeit sorgen wir dafür, dass uns die Chips nicht ausgehen, Arbeitsplätze aufgebaut werden und der Weg in eine unabhängigere Europäische Union geebnet wird.
- **Produktsicherheitsrichtlinie:** Durch die in der überarbeiteten Produktsicherheitsverordnung vorgesehenen Maßnahmen werden der Informationsfluss zwischen zuständigen Akteuren (Behörden, Hersteller, Online-Marktplätze) grenzüberschreitend effizienter gestaltet und die Rechte von Bürgerinnen und Bürger gestärkt, vor allem dann, wenn unsichere Produkte über Online-Marktplätzen aus Drittländern in die EU gelangen. Online-Marktplätze müssen künftig eine einzige Anlaufstelle als Ansprechpartner für Konsumenten und Behörden bereitstellen, sodass die Hersteller und Händler schneller zur Verantwortung gezogen und unsichere Produkte effektiver vom Markt genommen werden können. Davon profitieren alle Bürgerinnen und Bürger im europäischen Binnenmarkt.
- **Einheitlichen Standard für Ladekabel:** Ab Herbst 2024 gibt es in der EU nur noch ein einheitliches Ladekabel bei Elektro-Neugeräten wie Smartphones, Kameras oder Tablets. So reduzieren wir Müll und Kabelwirrwarr. Der Standard-Stecker soll auch für Lautsprecherboxen, Kopfhörer, Headsets, Navigationsgeräte, Mäuse und Drucker gelten - für Laptops ab Anfang 2026. Zusätzlich soll auf allen Verpackungen von Elektrogeräten ein Symbol angeben, ob ein Ladegerät dabei ist oder nicht. Hersteller müssen ihre Geräte künftig sowohl mit als auch ohne Ladegerät anbieten. Als nächstes soll bis 2026 auch ein einheitlicher Standard für kabellose Ladelösungen erarbeitet werden. Dieser ist zunächst aber freiwillig.
- **Europäische digitale Identität:** Mit dem digitalen Covid-Pass haben wir während der Corona-Pandemie auf unserem Smartphone einen QR-Code vorgezeigt, um ein Restaurant oder das Kino zu besuchen. Mit der europäischen digitalen Identität soll es nun genauso einfach werden, sich mit dem Smartphone auszuweisen. Auch weitere offizielle Dokumente, wie ein Universitätszeugnis oder ein Führerschein, sollen im „Wallet“ gespeichert werden können. Wir setzen uns dafür ein, ein sicheres und vertrauenswürdiges System zu schaffen. Es ist wichtig, dass Bürgerinnen und Bürger in jedem Mitgliedstaat eine eID mit dem Sicherheitsniveau „hoch“ bekommen können. Nur so kann gewährleistet werden, dass alle EU-Bürgerinnen und Bürger Zugang zu Dienstleistungen in einem anderen Mitgliedstaat haben, die eine eID des hohen Niveaus erfordern. Wir bieten dadurch einheitliche Sicherheitsstandards für alle Bürgerinnen und Bürger in Europa und schaffen gleiche Ausgangsbedingungen für alle Anbieter.
- **Datenschutz:** Die DSGVO hat zu einer großen Verbesserung der Datenschutzstandards geführt. Gleichzeitig darf man aber nicht vergessen, dass sie auch viele bürokratische Hürden aufgestellt hat. Im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern arbeiteten wir die wichtigsten Probleme heraus. Kein Gesetz ist perfekt und es ist wichtig, dies anzuerkennen. Daher wollen wir die entstandenen Probleme durch rechtliche Anpassungen angehen, ohne die erzielten Errungenschaften aufzugeben.

CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament  
UdL 71, Zi. 2.10  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

☎ 030 / 22 77 57 75

✉ [info@cducsu.eu](mailto:info@cducsu.eu)

🌐 [www.cducsu.eu](http://www.cducsu.eu)

**f** @CDUCSUEuropa

**🐦** @CDU\_CSU\_EP

**@** [cducsueuropa](https://www.instagram.com/cducsueuropa)

Stand: November 2022